



# **FUNK- THERMOWARN- MELDER**

## **FTM 292**

---

Art.-Nr.

100035981

Reinweiß



Durch die Anschaltung von Rauchwarnmeldern an eine EMZ entsteht keine Brandmeldeanlage im Sinne der VDE 0833 Teil 2, DIN 14675 oder EN 54!

### **Hersteller / Inverkehrbringer**

TELENOT ELECTRONIC GMBH  
Wiesentalstraße 60  
73434 Aalen  
GERMANY

Telefon +49 7361 946-0  
Telefax +49 7361 946-440  
info@telenot.de  
www.telenot.de

Original Bedienungsanleitung deutsch

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Inhaltsverzeichnis . . . . .</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines. . . . .</b>	<b>4</b>
2.1	Lieferumfang . . . . .	5
2.2	Sicherheitshinweise . . . . .	6
<b>3</b>	<b>Mechanischer Aufbau. . . . .</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Montageort. . . . .</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Inbetriebnahme . . . . .</b>	<b>10</b>
5.1	Vorbereitung für EMZ . . . . .	10
5.2	Einlernen des FTM 292 . . . . .	12
<b>6</b>	<b>Projektierungsmodus . . . . .</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Installation . . . . .</b>	<b>17</b>
7.1	Funktionsprüfung . . . . .	18
7.2	Batterietausch. . . . .	20
<b>8</b>	<b>Alarmstummschaltung . . . . .</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>Alarm Memory . . . . .</b>	<b>22</b>
<b>10</b>	<b>Außerbetriebnahme. . . . .</b>	<b>23</b>
<b>11</b>	<b>Bedien- und Anzeigeelemente . . . . .</b>	<b>24</b>
<b>12</b>	<b>Parametrierung . . . . .</b>	<b>26</b>
<b>13</b>	<b>Wartung und Pflege. . . . .</b>	<b>27</b>
<b>14</b>	<b>Technische Daten . . . . .</b>	<b>28</b>

## 2 Allgemeines



### **Der Funk-Thermowarntmelder ist eine Komponente des Drahtlosen Sicherungssystems DSS2.**

Mit Hilfe des Funk-Gateways FGW 210 kann der Thermowarntmelder mit den TELENOT Einbruchmelderzentralen (EMZ) complex Daten austauschen. Der Thermowarntmelder detektiert thermische Brände, die z. B. durch offenes Feuer entstehen. Detektiert der thermische Sensor des Melders einen Brand, erfolgt ein akustisches Alarmsignal. Zugleich wird der Alarm an die EMZ übermittelt. Es findet keine Vernetzung der Thermowarntmelder untereinander statt!

- Batteriebetriebener Thermowarntmelder
- Melderspezifikation Thermische Sensorik nach DIN EN 54-5 Klasse A1
- Hohe Betriebssicherheit und Vermeidung von Falschalarmen durch intelligente Auswertung
- Stummschaltfunktion zur Unterdrückung von akustischen Alarmen für 10 min
- Einfache Aktivierung der Stummschalt- und Testfunktion über integrierte Taste mit optischer Anzeige (LED)
- Optische Alarm- und Störungsanzeige
- Überwachungsbereich maximal 40 m<sup>2</sup> (Normen beachten)

- Im Alarmfall lautstarker Signalton von mindestens 85 dB(A) / 3 m
- Relative Luftfeuchtigkeit (RH)  $\leq 95\%$
- Stromversorgung: TELENOT-Lithiumbatterie LB 9 J-P  
(im Lieferumfang enthalten)

## **Selbst- und Batterietest**

Ein eigenständiger Selbsttest überprüft permanent die Funktion des Melders. Eventuelle Fehler werden durch ein Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.

Die Versorgungsspannung wird kontinuierlich durch den Batterietest überprüft. Sinkt die Batteriespannung unter einen definierten Punkt, meldet der Rauchwarnmelder ca. 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Zeitgleich erhält die Einbruchmelderzentrale eine Warnmeldung. Während dieser 30 Tage ist der Rauchwarnmelder voll funktionsfähig. Sinkt die Batteriespannung unter ca. 6 V, sendet der Rauchwarnmelder eine Störungsmeldung an die Einbruchmelderzentrale.

## **2.1 Lieferumfang**

- Funk-Thermowarnmelder
- 9-V-Lithium-Blockbatterie LB 9 J
- Bedienungsanleitung
- Formular für Fehlerbericht

## 2.2 Sicherheitshinweise



Der Melder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.



### **ACHTUNG!**

Es dürfen keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte zur Spannungsversorgung verwendet werden. Dadurch können Funktionsstörungen oder ein vorzeitiger Ausfall des Gerätes verursacht werden.

- Thermowarntmelder dürfen nicht mit Farbe überstrichen werden.
- Thermowarntmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie im Brandfall sich selbst und hilfebedürftige Personen in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.
- Menschen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss hören den Signalton möglicherweise nicht und müssen geweckt werden.
- Der Thermowarntmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes. Ein optimaler Schutz ist nur dann gewährleistet, wenn ausreichend viele Thermowarntmelder installiert sind, um den gesamten Bereich abzudecken.

### 3 Mechanischer Aufbau

Der Funk-Thermowarnmelder besteht aus einem ABS-Kunststoffgehäuseunterteil und einem ABS-Kunststoffgehäuseoberteil mit eingebauter Elektronik.

#### Gehäuse öffnen



#### **ESD-gefährdetes Bauteil**

Entladen Sie sich vor dem Öffnen des Gehäuses, durch Berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauten durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

Drehen Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn vorsichtig vom Unterteil ab.

## 4 Montageort

Der Thermowarnmelder ist zum Einsatz in Räumen mit erhöhten Anforderungen vorgesehen. Das sind z. B. Bäder oder Küchen, in denen mit erhöhter Wasserdampfentwicklung zu rechnen ist.

Prüfen Sie vor der Montage, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht (siehe Projektierungsmodus).

Der Thermowarnmelder wird an die Raumdecke montiert. Am besten ist eine Montage in der Raummitte. Hier besitzt der Thermowarnmelder seine optimale Erkennungscharakteristik. Ist eine Montage in der Raummitte nicht möglich, einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand einhalten!

Zusätzliche Hinweise zum Montageort von Funk-Komponenten und Lebensdauer der Batterie, Kanalanalyse, Feldstärke, Verfügbarkeit usw. können Sie der Technischen Beschreibung „Funk-Gateway FGW 210“ entnehmen.



## Ungeeignete Montageorte

- In der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen
- In der Nähe von Belüftungsschächten (z. B. von Klima- oder Umluftanlage)
- In Räumen, in denen Temperaturen unter 0 °C bzw. über +50 °C herrschen
- In der Nähe potenzieller breitbandiger Langzeitstörer wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen o. Ä.
- Antenne zu dicht an anderen leitfähigen Teilen der Umgebung
- Zu dicht an Lampen (Mindestabstand von 50 cm einhalten)

## 5 Inbetriebnahme

### 5.1 Vorbereitung für EMZ

Wird der Funk-Thermowarner FTM 292 an eine bereits vorhandene EMZ complex angeschlossen, muss die Firmware vor der Inbetriebnahme aktualisiert werden. Eine ältere Firmware der EMZ bzw. Parametriersoftware compasX erkennt die neue Funk-Komponente nicht.

Für den Einsatz des Funk-Thermowarner in Verbindung mit einer EMZ complex benötigen Sie:

- Parametriersoftware compasX ab 29.xx
- Firmware complex ab 35.73
- Firmware Funk-Gateway FGW 210 ab 04.13



Unter [www.telenot.com](http://www.telenot.com) können registrierte Errichter die neueste Version der Parametriersoftware compasX und der Firmware kostenlos herunterladen.

## Vorgehensweise

- Firmware complex flashen
- Parametriersoftware compasX installieren und starten
- Bereits vorhandene Parametrierung der EMZ auslesen (empfangen)

compasX-Button



- Parametrierung mit der neuen compasX-Version zurück in die EMZ speichern (senden)

compasX-Button



## 5.2 Einlernen des FTM 292

### 5.2.1 Automatischer Lernmodus (empfohlen)

Zur Inbetriebnahme muss am Bedienteil der EMZ das Einlernen von Funk-Komponenten eingeschaltet sein (siehe Technische Beschreibung EMZ complex, Kap. Inbetriebnahme/Projektierung Funk).

Menü „Einelernen Funk“

**Einelernen Funk**  
**Gateway x ein <**

(Im Display des Bedienteils wird der **FTM als FRM** dargestellt!)

Nach dem Anschließen der Batterie erfolgt zunächst ein Selbsttest, die LED leuchtet rot. Danach wird die Lernfunktion des Melders automatisch aktiviert.

Funktion	Anzeige
Selbsttest ok	LED rot 1 s
Positive Rückmeldung der Lernfunktion	Summer an der EMZ und LED rot blinkt 3 s
Negative Rückmeldung der Lernfunktion	LED rot 3 s



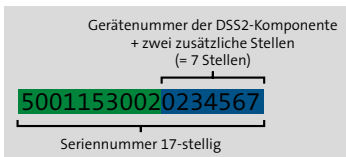
Ein Einlernen des Melders ist nur möglich, wenn die Batterie neu angeschlossen wird.

Ist ein weiterer Einlernvorgang notwendig, muss die Batterie für circa 5 Minuten entnommen werden. Die Zeit kann durch mehrmaliges Drücken der Leuchttaste verkürzt werden.

Prüfen Sie im Projektierungsmodus noch einmal die Feldstärke der Funkverbindung.

### 5.2.2 Manueller Lernmodus

- Tragen Sie die Gerätenummer in die Parametriersoftware compasX ein.



- Schicken Sie die Parametrierung in die EMZ.
- Bestromen Sie die Funk-Komponente.
- Lesen Sie die Parametrierung mit der Parametriersoftware aus der EMZ aus.
- Parametrieren Sie die Funk-Komponente.

## 6 Projektierungsmodus

Der Projektierungsmodus im Bedienteil der EMZ dient zur Anzeige der Feldstärke der Funkverbindung am vorgesehenen Montageort. Verwenden Sie zur Feldstärkeaussage nur den Meldertyp, der anschließend montiert wird.

Nur wenn die Komponente bereits eingelernt ist, kann der Projektierungsmodus genutzt werden. Der Projektierungsmodus wird am Bedienteil ein- und ausgeschaltet (siehe Technische Beschreibung EMZ complex, Kap. Inbetriebnahme/Projektierung Funk).

Menü „Projekt. Funk“

<b>Projekt. Funk ?</b> <b>Gateway X    ein &lt;</b>
--

Um eine gegenseitige Beeinflussung von Komponenten zu vermeiden, kann sich nur eine Komponente im Projektierungsmodus befinden. Ist die EMZ im Projektierungsmodus, wird die Komponente durch Drücken der Leuchttaste am Melder für ca. 3 s in den Projektierungsmodus gesetzt. Danach sendet die Komponente zyklisch ein Telegramm und wertet die Feldstärke aus. Die LED zeigt dies durch Blinken oder Dauerleuchten an. Die LED ist aktiv bis der Projektierungsmodus durch die EMZ beendet wird oder sich eine andere Komponente im Projektierungsmodus befindet.



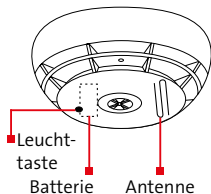
Mindestabstand von 50 cm einhalten!

Bekommt der Melder länger als 60 s keine Funkverbindung, wird der Projektierungsmodus ebenfalls beendet. Die LED erlischt. Zum Wiedereinschalten muss die Leuchttaste des Melders erneut 3 s aktiviert werden.

LED	Funkverbindung
Blinkt	Sehr gut/gut
Dauernd	Schlecht bis keine

Ein Signal, das über Funk übertragen wird, kann verschiedene Wege vom Sender zum Empfänger nehmen. Dazwischen befindliche Hindernisse (Wände, Personen usw.) können zu Reflexionen des Funksignals führen und damit zu Überlagerungen durch mehrfaches Empfangen des Signals (Mehrwegeempfang).

Eine bessere Reichweite kann oftmals schon durch Drehen des Melders erzielt werden.



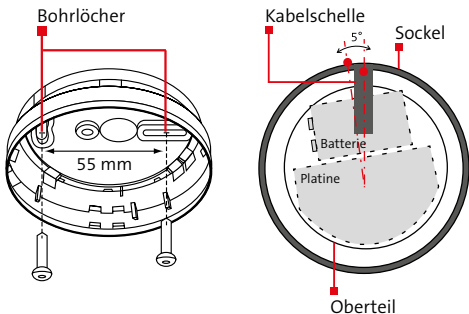
Um den Einfluss des Menschen auf die Funkausbreitung des Melders gering zu halten, sollte der Melder im Projektierungsmodus mit einem nichtleitenden Gegenstand (Projektierstab) an den Montageort gehalten werden. Ist das nicht möglich, darf der Melder nur auf der zur Antenne abgewandten Seite angefasst werden.



TELENOT  
Projektierstab DSS2-PS1  
Art.-Nr.: 100035990



## 7 Installation



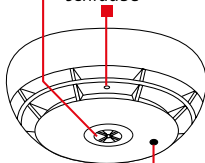
- Montieren Sie den Sockel an die Decke. Bohren Sie dazu mit einem 6er-Bohrer zwei Löcher mit einem Lochabstand von 55 mm (verwenden Sie das Unterteil des Thermowarntmelders als Schablone). Verwenden Sie keine Senkkopfschrauben. Beachten Sie, dass der Thermowarntmelder nicht durch Bohrstaub verschmutzt wird.
- Legen Sie die Batterie in das Batteriefach im Gehäuseoberteil und beachten Sie dabei die Polung. Hinweis: Ohne Batterie rastet der Melder im Gehäusesockel nicht ein.

- Setzen Sie nach der Inbetriebnahme das Gehäuseoberteil mit Batterie so auf den Sockel, dass die Kabelschelle im Sockel ca. 5° versetzt zur Batterie liegt. Arretieren Sie das Gehäuseoberteil durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn, bis es spürbar einrastet.
- Führen Sie einen Funktionstest durch.

## 7.1 Funktionsprüfung

Thermosensor

Meldersicherungs-  
schraube



Leuchttaste  
(LED + Taste)



Der Melder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Führen Sie wöchentlich einen Funktionstest durch.

- Drücken Sie mindestens 1 s die Leuchttaste. Nach erfolgreichem Test ertönt der Summer für 1 s und gleichzeitig blitzt die LED rot. Ertönt kein Signalton, die Batterie gegen eine neue austauschen.
- Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch. Ertönt immer noch kein Signalton, ist der Thermowarnmelder defekt und muss durch einen neuen ersetzt werden.
- Die Funktion der thermischen Auswertung erfolgt permanent und eigenständig durch den Thermowarnmelder.

Die Meldersicherungsschraube dient zur mechanischen Verriegelung und verhindert das unbefugte Entnehmen des Melders aus dem Melder-sockel.



Meldersicherungsschrauben MSS

(VE = 30 St.)

Art.-Nr. 100078798

Innensechskantschlüssel

Art.-Nr. 100078777

## 7.2 Batterietausch

Nehmen Sie den Melder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Sockel. Trennen Sie die Batterie vorsichtig vom Anschluss-Clip und drücken Sie danach die Leuchttaste für 3 s.

Schließen Sie nach 10 s Wartezeit die neue Batterie an (Polung beachten).

Verwenden Sie nur den vom Hersteller angegebenen Batterietyp. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden bei Verwendung anderer Batterietypen.



TELENOT-Lithiumbatterie 9 V

Typ LB 9 J-P

Art.-Nr. 100056103

### 1. Funkprüfung

Nach kurzer Zeit sollte die LED des Melders mehrfach blinken (siehe Kap. 10 „Funktion nach Neubestromung“). Bei negativer Rückmeldung den gesamten Vorgang wiederholen.

### 2. Melderprüfung

Setzen Sie das Oberteil auf den Gehäusesockel und arretieren Sie es durch Drehen im Uhrzeigersinn.

Prüfen Sie, ob die LED circa alle 40 s blitzt und führen Sie einen Funktionstest durch.

Wenn Sie das Produkt selbst entsorgen, müssen Sie die Batterie vorher aus dem Gerät nehmen.



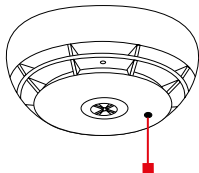
Li

Gemäß der Batterieverordnung dürfen Batterien nicht in den Hausmüll gelangen!

Die bei TELENOT gekauften Batterien nimmt TELENOT kostenlos zurück und entsorgt sie ordnungsgemäß.

## 8 Alarmstummschaltung

Im Normalbetrieb und im Alarmfall wird die Alarmstummschaltung aktiviert, indem die Leuchttaste für 6 s gedrückt wird. Der Melder verstummt. Nach ca. 10 min kehrt der Melder in den Normalbetrieb zurück.



Leuchttaste (LED + Taste)

## 9 Alarm Memory

Blinkt der Melder alle 43 s dreimal kurz auf, hat dieser in den letzten 24 h einen Alarm abgegeben. Um die Alarm-Memory-Funktion zurück zu setzen, muss die Leuchttaste gedrückt werden.

## 10 Außerbetriebnahme

Werden Melder außer Betrieb genommen, müssen sie in compasX „deaktiviert“ und die Batteriepacks in den Meldern ausgesteckt werden.

### 2.4.2.3.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Fur

Nr	Aktiv	Funkkomponente		Geräte-Nr	Text
1	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x	123	00123
Neu	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x		

Auch bei einer vorübergehenden Außerbetriebnahme der EMZ/FGW 210 ist der Ruhestromverbrauch des Melders vorhanden. Wird die EMZ länger außer Betrieb genommen, Batteriepack im Melder ausstecken.

# 11 Bedien- und Anzeigeelemente

Funktion	Signalton	LED
Automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand	Kein Signalton	Blinkt alle 40 s
Lokaler Alarm oder Funktionstest	Lauter Intervallton im 0,5-s-Rhythmus	Blinkt
Batteriewechsel erforderlich	Kurzer Signalton alle 40 s	Blinkt alle 40 s, zusammen mit Signalton
Alarmstummschaltung	Kein Signalton	Blinkt alle 10 s
Alarm Memory	Kein Signalton	Blinkt alle 43 s dreimal

Funktion nach Neubestromung	LED
Selbsttest ok	1 s
Positive Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	Blinkend 3 s
Negative Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	3 s



<b>Funktion im Projektierungsmodus</b>	<b>LED</b>
Sehr gute bis gute Funkverbindung	Blinkend
Schlechte bis keine Funkverbindung	Dauerleuchtend
Länger 60 s keine Funkverbindung	Dunkel

## 12 Parametrierung

Für den Einsatz des Funk-Thermowarnmelders in Verbindung mit einer EMZ complex benötigen Sie:

- Parametriersoftware compasX ab 29.xx
- Firmware complex ab 35.73
- Firmware Funk-Gateway FGW 210 ab 04.13



Unter [www.telenot.com](http://www.telenot.com) können registrierte Errichter die neueste Version der Parametriersoftware compasX und der Firmware kostenlos herunterladen.

Die EMZ complex kann maximal 100 Funk-Komponenten oder 165 Speichereinheiten für Funk-Komponenten verwalten.

Ein Thermowarnmelder FTM 292 belegt zwei Speichereinheiten, d. h. maximal 82 Melder sind anschließbar.

Details zur Parametrierung finden Sie in der Hilfe der Parametriersoftware compasX.

## 13 Wartung und Pflege

Um die Funktionssicherheit des Melders über einen langen Zeitraum zu gewährleisten, wird eine monatliche Wartung empfohlen.

### Vorgehensweise

- Entfernen Sie die Meldersicherungsschraube und drehen Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn ab.
- Wischen Sie den Melder mit einem feuchten Tuch ab.
- Stecken Sie den Melder wieder auf den Gehäusesockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet. Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Melder im Gehäusesockel nicht ein.
- Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest durchgeführt wird. (Melder blinkt alle 40 s)
- Führen Sie einen Funktionstest durch.



Mindestabstand von 50 cm einhalten!

## 14 Technische Daten

Merkmal	Wert
Receiver category	2
Abgestrahlte maximale Sendeleistung	<10 mW
Frequenzbereich	70-cm-ISM-Band, 12 Funk-Kanäle, 433,05 bis 434,79 MHz
Detektion	Thermische Sensorik nach EN 54-5 Klasse A1
Alarmanzeige	Optisch und akustisch
Batterie	TELENOT-Lithiumbatterie 9 V Typ LB 9 J-P Art.-Nr. 100056103 Kapazität 1200 mAh Lebensdauer typ. 2 Jahre
Betriebstemperatur	0 °C bis +50 °C
Überwachungsfläche	40 m² (Normen beachten)
Max. Höhe	6 m
Anzeige	Rote LED

Merkmal	Wert
Signalton	>85 dB(A)/3 m
Erfüllte Vorschriften	EN 14604
Maße mit Sockel (ØxH)	(100×62) mm
Gewicht	ca. 114 g
Farbe	RAL 9010 Reinweiß
Gehäusematerial	ABS



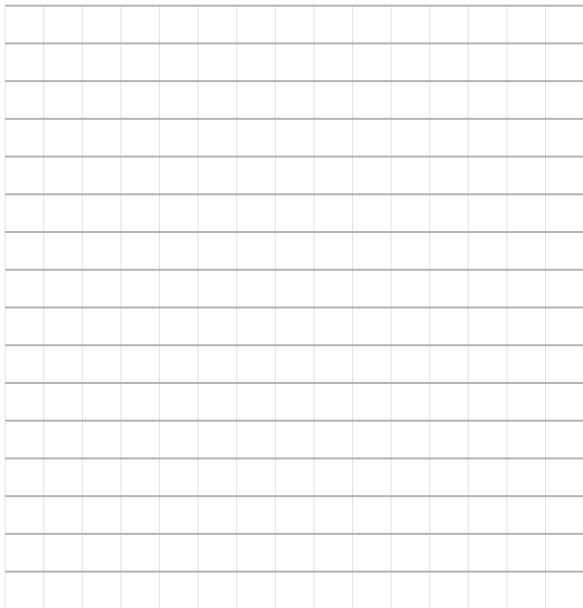
Das Produkt unterliegt der gültigen EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment). Als Besitzer dieses Produktes sind Sie gesetzlich verpflichtet Altgeräte getrennt vom Hausmüll der Entsorgung zuzuführen. Bitte beachten Sie die länderspezifischen Entsorgungshinweise.

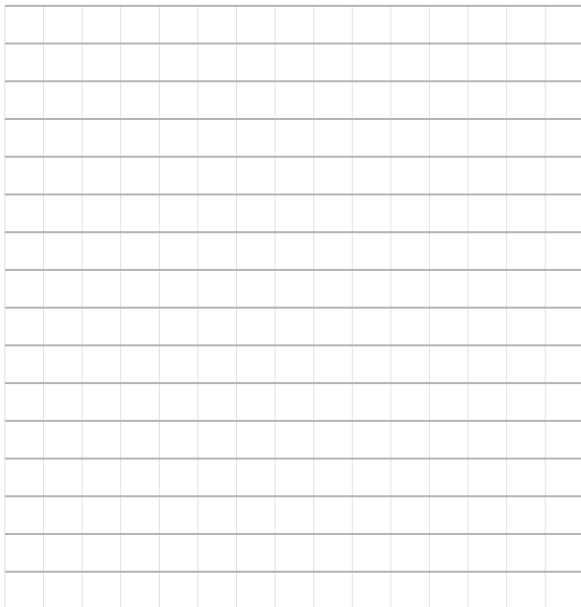


Hiermit erklärt TELENOT ELECTRONIC GMBH, dass die Funkanlage der Richtlinie 2014/53/EU und den weiteren geltenden Richtlinien entspricht.

### EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung stellt Ihnen TELENOT auf der Website zur Verfügung: [www.telenot.com/de/ce](http://www.telenot.com/de/ce)





Technische Änderungen vorbehalten

61473 (07)